der Propagandisten verallgemeinern und das Wesentliche der einzelnen Diskussionsbeiträge herausschälen. Es ist die Pflicht des Seminarleiters, den Propagandisten zu helfen und durch sie den Zirkelteilnehmern den schöpferischen Charakter der Ideen des Marxismus-Leninismus begreiflich zu machen, die Verbindung dieser Ideen mit den gegenwärtigen Aufgaben des Aufbaus des Kommunismus aufzudecken.

Wie die Praxis bestätigt, hängt der Erfolg der ständigen Seminare vom Niveau der Vorbereitung ihrer Seminarleiter ab. Das Parteikabinett des Moskauer Komitees und des Moskauer Stadtkomitees leistet den Leitern der Propagandistenseminare eine bedeutende Hilfe. Im Parteikabinett wurden für sie elf ständige Seminare organisiert, in denen systematisch der Inhalt und die Methodik der bevorstehenden Seminare mit den Propagandisten in den Bezirken durchgesprochen und diskutiert werden. Manche Rayonkomitees unterschätzen jedoch die Wichtigkeit dieser Arbeit: sie schenken der Auswahl der Seminarleiter nicht die genügende Aufmerksamkeit, behandeln die Fragen der Seminararbeit nur sehr selten im Büro des Rayonkomitees.

Die Unterschätzung der Rolle der Seminare zeigt sich auch darin, daß einige Rayonkomitees eine große Zahl von Propagandisten von der Teilnahme an der Seminararbeit befreien. Diese Rayonkomitees handeln falsch. Sie berücksichtigen nicht, daß alle Propagandisten unermüdlich ihr theoretisches Wissen erweitern und ihre methodischen Fähigkeiten vervollkommnen müssen. Sie vergessen, daß die individuelle Erfahrung des Propagandisten dann wertvoll wird, wenn sie geprüft und bereichert wird durch die Erfahrung der kollektiven Arbeit.

Die Propagandistenberatungen

Große Bedeutung für die Verallgemeinerung und Verbreitung der besten Formen und Methoden der Parteipropaganda haben die Propagandistenberatungen. Solche Beratungen werden in den Moskauer Bezirken sowie im Parteikabinett des Moskauer Komitees und des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU (B) organisiert. Die Beratungen werden für die einzelnen Stufen der Parteischulung durchgeführt und behandeln die Fragen des Inhalts und der Methodik des Unterrichts. Abschließend werden die besten Beispiele der propagandistischen Arbeit herausgenommen und alle Propagandisten damit bekanntgemacht. Auf der Grundlage des Beratungsmaterials hielten die Konsultanten des Moskauer Komitees und des Moskauer Stadtkomitees Referate für die Propagandisten über die Themen: die Organisierung und die Methoden der Arbeit der Konsultanten mit den Genossen, die die Geschichte und die Theorie unserer Partei zum Gegenstand ihres Selbststudiums haben,- wie man die Zirkelarbeit zum Studium der Geschieht e der KPdSU (B) vorbereiten und durchführen soll; über die Heranziehung von schöngeistiger Literatur und Anschauungsmaterial usw.

Solche Formen der Verbreitung der Erfahrungen der besten Propagandisten, wie gegenseitiger Besuch des Schul- und Zirkelunterrichts seitens der Propagandisten, sollten in breiterem Maße angewandt werden. Nach solchen Besuchen wird die Methode des Unterrichts kollektiv besprochen, das Beste wird herausgestellt und damit die methodische Meisterschaft der Propagandisten bereichert.

Die Hauptsache in der Parteipropaganda ist die unermüdliche Erhöhung des ideologisch-theoretischen Niveaus des Unterrichts in allen Stufen des Parteilehrjahrs. Die Parteiorganisationen werden ihre Aufgaben auf dem Gebiet der Parteischulung um so besser erfüllen, je besser sie die Arbeit mit den Propagandistenkadern organisieren, je mehr Aufmerksamkeit sie der Sache der Ausrüstung der Propagandisten mit der Theorie des Marxismus-Leninismus zuwenden.

(übersebriften von uns. Die Red.)

An dieser Stelle

wollten wir im August 1951 den Beitrag „Wie arbeitet die Parteiorganisation der Niles-Werke Chemnitz mit der Erteilung von Parteiaufträgen“ veröffentlichen. Bestellt wurde dieser Artikel von uns am 25. Juni 1951. Am 28. August erhielten wir dann, nachdem wir nochmals telegrafiert hatten, einen Artikel, den wir aber nicht übernehmen konnten, weil sich die Parteileitung mit diesem Artikel nicht gründlich beschäftigt hatte und sie die Erteilung von Parteiaufträgen nur oberflächlich und ungenügend behandelte. Inzwischen entwickelte sich nun folgender Briefwechsel:

Der umgearbeitete Artikel, der unseren Parteiorganisationen bestimmt zu der Arbeit mit Parteiaufträgen zu den Welt-Nestspielen Hilfe und Anleitung gegeben hätte, blieb jedoch bis zum heutigen Tage aus. Wir hoffen nun, daß die Genossen der Parteileitung endlich mit der Umarbeitung des Artikels beginnen, denn die Arbeit mit Parteiaufträgen ist im verstärkten Kampf um den Frieden und die Einheit Deutschlands, bei der Lösung unserer Aufgaben von wesentlicher Bedeutung. Die Redaktion.